

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 inmitten verfaulten, scheußlichen Aases, Gefühl der Vefreiung, woran man noch gar nicht zu glauben wagt. Wie wird es möglich sein, daß sie uns nicht sehen und uns bis zu unserm Ziel in Frieden lassen? Wir erreichen die Linien. Und unsere Tasse heiße Vouillon und die kleine, traute Varace, die uns von neuem ausnimmt, sind die höchsten Ziele unserer Sehnsucht...

36 Stunden Urlaub! Gerade Zeit, um im Lastauto nach Citadella zu rasen, die brave Telephonistin um eine Verbindung mit Venedig zu bitten, meinen Vesuch meinem Vater anzumelden und mich zu ihm zu stürzen, um ihm zu zeigen, daß ich wohlerhalten bin, nachdem ich auch bei Ortigara dabei gewesen bin; jest kann ich es ihm ja sagen. "Ich habe aus deinen Karten erraten, daß du bei Ortigara lagst," sagt mein Vater zu mir. "Wieso?" — "Weil du immer dieselben Karten sandtest, mit dem stereotypen "Nichs Neues". Wenn du nämlich an einer Schlacht teilnimmst," erklärt mein Vater, "dann fängst du deine Karten immer mit der nämlichen Formel an, und immer schreibst du: Alles ist gut. Diese Gewohnheit hast du unbewußt angenommen, und ich habe das gemerkt."

Wir sind mitten in der Unterhaltung auf der Terrasse des Hotels, das zur Offiziersmesse für den Stab geworden ist, und wir schauen auf den Canal Grande, der sich in der Sonne wie eine große gestedte Raße hinstreckt.

"Die Luft ist ruhig, das Wetter klar. Ob die Österreicher diese Nacht wieder kommen, um Vomben auf mein Hospital abzuwerfen?"

Mit Stolz betrachte ich meinen guten Vater; er ist mager wie ich, sein Gesicht verbrannt wie das meine, und er ist in eine graugrüne Unisorm eingeschnürt, die ihn in einem Alter des häuslichen Herds, der Pantosseln und der Muße, zu allem, was unbequem und gesahrvoll ist, weiht. Aber ich spreche zu ihm nicht von meinem Stolz, weil ich von ihm seinen schweigsamen und verschlossenen Charakter geerbt habe. Auch er spricht nur wenig zu mir, einsach, mit einer gewissen Scham, ungekünstelt. Iedesmal, wenn ich nach dort oben zurücksehre, drückt er mir wortlos die Hand, wie einem Rollegen. Heute indessen hat er sich einen Augenblick verraten. "Du wirst sehen, daß dieser Krieg noch 2 Jahre dauert," sagte ich ihm bei der Tasel, als ich durch das schöne Vetter und den guten Wein großsprecherisch geworden war. "Wenn der Krieg noch 2 Jahre dauert," antwortete mein Vater, indem er mir in die Augen blickte, "dann werde ich vorher sterben. Diese tägliche Angst um dich wird mich schließlich töten."

Er hat sich soeben verraten, der arme Papa; er hat seinen Sohn dort oben und muß jeden Tag Dukende von Reklamationen kräftiger junger Leute prüsen; die Blüte ihrer Rasse, die Soffnung ihres Vaterlandes, die da bitten, daß man sie nicht die erste Linie vorschickt, weil sie keine starken Nerven haben oder herzschwach sind! Aber für diese armen Frontschweine gibt es keinen Ruhetag, keinen Tag in irgendeinem Dorf, wo es Häuser mit Mauern gibt, Wirtschaften und